

FC Basel

Die Frage nach der Zukunft der FCB-Ivorer



Quo vadis, Geoffroy Serey Die? KEY

So spektakulär wie vor zwölf Monaten wird der FC Basel dieses Mal nicht in das neue Jahr starten: Damals wurde am ersten Trainingstag die Vertragsverlängerung mit Murat Yakin verkündet. Was nicht verhinderte, dass er ein halbes Jahr später den Trainerstuhl für Paulo Sousa dennoch räumen musste. Noch elektrisierender waren die Spekulationen um die Zukunft von Mohamed Salah, die kurz darauf in Form des 20-Millionen-Transfers zu Chelsea ein spektakuläres Ende nahmen.

Trotzdem: Auch Anfang 2015 stellen sich Fragen. Allen voran: Gibt es für Giovanni Sio und Geoffroy Serey Die eine Zukunft im FCB-Dress? Hinter den beiden Ivorern liegt eine Vorrunde zum Vergessen: Sio konnte den Trainer nie von sich überzeugen, rutschte in der Stürmer-Hierarchie bis ganz nach hinten und will gemäss seinem Berater nur noch eines: Weg aus Basel.

Ob dies mittlerweile auch die Absicht von Serey Die ist? Der Publikumsliebhaber beteuerte noch im Dezember, gerne in Basel bleiben zu wollen. Obwohl er zuvor von Paulo Sousa wegen nebulöser Umstände suspendiert wurde und nicht einmal mehr mit der Mannschaft nach Liverpool reisen durfte. Gut möglich, dass bei Serey Die über die Festtage ein Sinneswandel stattgefunden hat und auch er sich nach einem neuen Arbeitgeber umschaut.

Der Weg könnte ins Wallis führen – sowohl für Serey Die wie auch für Sio. Christian Constantin, Präsident des FC Sion, hat sich vom FCB die Erlaubnis geben lassen, mit den Ivorern zu verhandeln. Für Serey Die und Sio würde sich ein Kreis schliessen: Beide haben bereits für Sion gespielt und sich dort einen Namen gemacht.

Noch aber stehen sie auf der Lohnliste des FCB. Sio dürfte dabei sein, wenn Paulo Sousa heute um 15 Uhr zur ersten Trainingseinheit im neuen Jahr bitet. Anders Serey Die, der vom Nationaltrainer der Elfenbeinküste für den Afrika-Cup (17. Januar bis 8. Februar in Äquatorial-Guinea) aufgeboten wurde und sich derzeit in Abu Dhabi mit seinen Teamkollegen auf das Turnier vorbereitet.

Am kommenden Wochenende reist der FCB-Tross ins Trainingslager nach Marbella. Dort stehen drei Testspiele an, das erste am 13. Januar gegen Karlsruhe. Die restlichen Termine und Gegner sind noch in Abklärung – geplant ist nach der Rückkehr am 21. Januar ein Spiel gegen den SC Freiburg. (WEN)

# Taktisches Kalkül mit dosiertem Risiko

**Schach** Der Lette und hohe Favorit Arkadij Naiditsch gewann die 17. Austragung des Basler Schachfestivals mit einem halben Punkt Vorsprung. Mit dem Abriss der Austragungsstätte des Hilton Hotels ist die Zukunft des Festivals in Basel ungewiss.

VON GEORGES KÜNG (TEXT UND FOTO)

Das Basler Sportjahr wurde 17 Jahre lang mit dem Schachfestival eingeläutet. Dass dieses Turnier selbst bei der erweiterten Weltspitze grossen Anklang fand, hatte weniger mit dem Preisgeld, vielmehr aber mit den Rahmenbedingungen zu tun.

Im Hotel Hilton fanden die Spieler superbe Voraussetzungen – sowohl in den beiden Spielsälen San Francisco und im Auditorium, wo vorgestern Sonntag der Nordwestschweizer Schachmeister ermittelt wurde. Sowohl in der U16-Kategorie wie auch in der U12-Klasse gingen die Titel in den Aargau. Can-Elian Barth aus Niederlenz, der in der U16-Kategorie startete, und Kannan Ritisch aus Würenlingen durf-

ten sich unter frenetischem Applaus die Schachkrone aufsetzen lassen.

**Wie Federer gegen Chiudinelli**

Hauptattraktion war natürlich das Meisterturnier. Das Feld wurde vom gebürtigen Letten Arkadij Naiditsch (29) angeführt, der die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt und vorgängig bereits das Turnier in Zürich für sich entschieden hatte. Betrachtet man die ELO-Zahlen (welche für die Rangierung in der FIDE-Weltrangliste massgebend sind), so war der Erfolg des gebürtigen Balten absolut normal, ja logisch. «Eine höhere ELO-Zahl will nicht heissen, dass man automatisch siegt», entgegnete Naiditsch stoisch.

Wenn die Nummer 45 der Weltrangliste die weissen Steine führte, siegte er. Mit Schwarz kontrollierte er den Vergleich mit seinen Rivalen und erkämpfte sich problemlos ein Remis. So auch in der letzten Runde, als der spätere Turniersieger wusste, dass er mit einem halben Punkt den Turniersieg erringen würde. Sein Widersacher Matthias Dann, momentan noch Internationaler Meister, hat 280 Elo-Punkte weniger. Im Tennis wäre dies in etwa, wie wenn Roger Federer gegen die ATP-Nummer 300 spielen würde.

OK-Präsident Bruno Zanetti, der mit

seinen ehrenamtlichen Helfern für einen reibungslosen, superben Turnierablauf zurückblicken durfte, steht nun am Scheideweg. Denn das Hilton wird nach rund 45 Jahren abgerissen.

**Wie weiter?**

«Wir suchen nach einer Alternative – es müsste auch eine Hotellokalität sein, denn wir können dem Gastgeber eine Win-win-Situation anbieten, weil die Elite im Hotel übernachtet. Und wer mit diversen Spitzenspielern, gerade aus Ostblockstaaten «off record» spricht, merkt schnell, dass die Unterbringung in einem Hilton-Hotel zusätzlich viele Spitzenspieler nach Basel lockte.

Dass ein derartiges Turnier, das nach Schweizer System (sieben Runden) gespielt wurde, «schlaucht», sah man am Beispiel des jungen Bonell Iturrizaga. Der junge Venezolaner, in Basel klar die Setznummer 2, ging nach Turnier-Ende in «die wunderschönen, grosszügigen Zimmer». Als Präsident Bruno Zanetti ihn aufrief, war der Südamerikaner nicht bei der Preisverleihung zugegen. Er kam zehn Minuten später – instinktiv war er aufgewacht und hatte sich sein Preisgeld, im tieferen vierstelligen Bereich, abgeholt.



In der letzten Partie hielt Arkadij Naiditsch (r.) gegen Matthias Dann die Remis-Stellung und sicherte sich so den Turniersieg.

SPORTSERVICE

**EISHOCKEY**

**Jung wechselt nach Bern**

Der SC Bern hat vom HC Davos für unbestimmte Zeit Sven Jung ausgeliehen. Der Verteidiger, der gestern seinen 20. Geburtstag feierte, hat in der laufenden Meisterschaft 12 Spiele (1 Tor, 3 Assists) absolviert.

**Fribourg holt neuen Ausländer**

Wenige Stunden nach dem sofortigen Abgang des kanadischen Stürmers Jeff Tambellini (zu Växjö Lakers/Sd) hat Fribourg-Gottéron den slowakischen Verteidiger Dominik Granak verpflichtet. Der 29-Jährige gewann 2012 und 2013 mit Dynamo Moskau die KHL und vor drei Jahren mit der slowakischen Nationalmannschaft die WM-Silbermedaille.

**Lugano verlängert mit Manzato**

Der Nationaltorhüter Daniel Manzato bleibt längerfristig beim HC Lugano. Der 31-jährige Freiburger verlängerte den auslaufenden Vertrag bei den Tessinern um drei Jahre bis 2018. Manzato spielt seit 2012 für Lugano.

**Saisonende für Lausanner Simon Fischer**

Der 26-jährige Stürmer (1. Tor/3 Assists) verletzte sich am 2. Januar im Heimspiel gegen den SC Bern (3:2 n.P.) am linken Knie und muss sich einer Operation unterziehen. Der Offensivspieler fällt voraussichtlich sechs bis acht Monate aus.

**Kanada und Russland im U20-WM-Final**

Gastgeber Kanada und Russland kämpfen an der U20-WM um den Titel. Kanada setzte sich in den Halbfinals gegen die Slowakei 5:1 durch, Russland siegte gegen Schweden 4:1.

**Füssen (De). Länderturnier «Six-Nations-Cup».**

Gruppe A. 2. Spieltag: Deutschland - Schweiz 3:1 (0:1, 1:0, 2:0). - 100 Zuschauer. - Schweizer Tor: 8. Trachsel (Staezel) 0:1. - Rangliste (alle 2 Spiele): 1. Schweden 4. 2. Deutschland 2. 3. Schweiz 0. Spiel um Platz 5. Dienstag, 6. Januar (12.00 Uhr): Schweiz - Russland.

**FUSSBALL**

**Fertig getwittert bei Schalke**

Schalke 04 will seinen Bundesligaprofis Regeln im Umgang mit den sozialen Netzwerken auferlegen. Sie würden Verhaltensregeln für alle Beteiligten einführen, kündigte Trainer Roberto Di Matteo an. In der Hinrunde hatten Einträge von Spielern (u. a. Tranquillo Barnetta) auf Facebook und Twitter beim Champions-League-Achtelfinalisten häufiger für Unruhe und Irritationen gesorgt.

**Gerrard schießt Liverpool in vierte Cuprunde**

Wenige Tage nach seiner Abschiedsankündigung hat Steven Gerrard Liverpool in die vierte Runde des englischen FA-Cups geführt. Der 34-jährige Mittelstürmer erzielte beide Treffer der «Reds» zum 2:1 beim AFC Wimbledon.

**Spanien. Primera Division. 17. Runde. Cordoba - Granada 2:0 - Ranglistenspitze: 1. Real Madrid 39.**

2. FC Barcelona 38. 3. Atletico Madrid 38.

**Italien. Serie A. 17. Runde. Lazio Rom - Sampdoria 3:0 - Ranglistenspitze: 1. Juventus 39. 2. AS Roma 36. 3. Lazio Rom 30.**

**England. FA Cup. 1/32-Finals (Resultate der Premier-League-Klubs). Burnley - Tottenham Hotspur 1:1.**

Wimbledon (4.) - FC Liverpool 1:2. - Bei Unentschieden gibt es ein Wiederholungsspiel.

**SKI NORDISCH**

**Bischofshofen (Ö). Skispringen. Vierschanzentournee.**

4. Station. Qualifikation: 1. Hayböck (Ö) 148,7 (137,5 m). 2. Kraft (Ö) 144,6 (136,5). 3. Jacobsen (No) 144,0 (139,5 m). 4. Kasai (Jap) 143,4 (135,5). 5. Freund (De) 137,0 (132,5). 6. Bardal (No) 136,9 (132). - Ferner: 8. Freitag (De) 133,3 (130,5). 10. Schlierenzauer (Ö) 130,8 (129). 11. Prevc (Sin) 128,8 (128,5). 33. Deschwanden (Sz) 114,7 (125). - Simon Ammann (Sz) ohne Sprung.

**TENNIS**

**Marin Cilic fraglich für das Australian Open**

Marin Cilic (ATP 9) bangt um eine Teilnahme am Australian Open in Melbourne (ab 19. Januar). Der 26-jährige Kroatier leidet an einer Verletzung in der rechten Schulter, die ihn bereits an einer Teilnahme zum Saisonauftakt am ATP-Turnier in Brisbane hinderte.

**Chennai (Ind). ATP-Turnier (403.495 Dollar/Hart).**

1. Runde: Coric (Kro) s. Haase (Ho) 6:2, 6:2. - in der 2. Runde gegen Wawrinka (Sz/1).

**Brisbane. ATP-Turnier (439.405 Dollar/Hart).**

1. Runde: Duckworth (Au) s. Simon (Fr/6) 6:2, 6:2. - WTA-Turnier (1 Mio Dollar/Hart). 1. Runde: Kerber (De/3) s. Garcia (Fr) 6:4, 6:3. Keys (USA) s. Cibulkova (Slk/4) 7:5, 6:2. Pliskova (Tsch) s. Asarenka (WRuss) 4:6, 7:6 (9:7), 6:4.

**Shenzhen (China). WTA-Turnier (500.000 Dollar/Hart).**

1. Runde: Halep (Rum/1) s. Beck (De) 4:6, 6:4, 6:3. Kvitova (Tsch/2) s. Ying-Ying (China) 6:3, 6:1. Knapp (It) s. Parmentier (Fr) 6:3, 6:3. - Knapp in der 2. Runde gegen Bacsinszky (Sz/8).

**Auckland. WTA-Turnier (250.000 Dollar/Hart).**

1. Runde: Hantuchova (Slk) s. Errani (It/2) 6:3, 6:2.

**Perth. Hopman Cup (Hart). Gruppe B: USA - Italien 3:0.**

- Williams s. Pennetta 0:6, 6:3, 6:0. Isner s. Foggini 5:7, 7:5, 7:6 (7:4). Williams/Isner s. /Fognini 6:2, 2:6, 11:9. Grossbritannien - Frankreich 2:1. - Murray s. Benoit Paire 7:5, 6:2. Watson u. Cornet 2:6, 2:6. Watson/Murray s. Cornet/Paire 6:4, 2:6, 10:8.

# «Simon Ammann ist ein Vorbild für mich»

**Skispringen** Stefan Kraft steht kurz vor dem Gesamtsieg bei der Vierschanzentournee - dem siebten in Serie für Österreich

VON SIMON STEINER

Als Kind träumte Stefan Kraft davon, einmal wie Simon Ammann über die Schanzen zu springen. Dies erzählte der Österreicher dem vierfachen Olympiasieger aus der Schweiz, als sie kürzlich gemeinsam im Lift zur Schanze hochfuhren. «Oh, dann bin ich aber schon alt», antwortete Ammann mit einem Lachen. «Eigentlich war es als Kompliment gemeint», sagt Kraft und grinst seinerseits, als er die Episode erzählt.

Von grossen Sprüngen braucht Kraft nicht mehr zu träumen - sie gelingen ihm. Wenn ihm heute beim abschliessenden Springen in Bischofshofen kein grosses Missgeschick passiert, wird der 21-Jährige die Vierschanzentournee gewinnen - ein Kunststück, das Ammann bis heute nicht geschafft hat. Dennoch hält Kraft nach wie vor grosse Stücke auf

den Schweizer. «Simon ist ein Vorbild für mich», sagt er. «Ich mag seinen angriffigen Sprungstil. Zudem ist beeindruckend, wie er sich oft steigern kann, wenn es um etwas geht.»

Kraft scheint sich bei seinem Vorbild einiges abgeschaut zu haben. Wie Ammann gehört er zu jenen Springern, die beim Absprung extrem aggressiv ans Werk gehen und viel Geschwindigkeit in die Flugphase mitnehmen. In dieser Hinsicht will er sich auch heute nicht zurückhalten, obwohl er vor der letzten Tourneestation einen Vorsprung von 23,1 Punkten auf seinen Freund und Zimmerkollegen Michael Hayböck aufweist. «Ich werde nicht taktieren, sondern ver-



Stefan Kraft. KEY

suchen, nochmals zwei Bomben hinunterzuhaufen.»

Dass die Tournee praktisch in seinem Wohnzimmer zu Ende geht, motiviert den Gesamtleader zusätzlich. Kraft wohnt nur wenige Kilometer von der Schanze in Bischofshofen entfernt, von der er vor zwei Jahren schon einmal als Dritter aufs Podest sprang. «Meine ganze Verwandtschaft wird im Stadion sein», sagt Österreichs jüngster Nationalheld, der ganz normal im Teamhotel übernachtet. «Ein wenig nervös bin ich schon», gibt er zu. In Innsbruck, wo er Zweiter wurde, habe ihm dies aber geholfen.

**Die Grossmutter aus der Schweiz**

Mit Kraft dürfte zum zweiten Mal in Folge ein Athlet die Tournee gewinnen, der zuvor in der breiten Öffentlichkeit kaum bekannt war. Im Unterschied zu Thomas

Diethart, der vor einem Jahr praktisch aus dem Nichts kam, hat sich Krafts Entwicklung zum Topspringer allerdings schon länger abgezeichnet. Dennoch staunt selbst der österreichische Cheftrainer Heinz Kuttin darüber, wie sein Schützling bei dieser Tournee eingeschlagen hat: «Er springt derzeit wie in Trance.» Kraft selber bezeichnet sich als «aufgedrehten Jungen», der es nie länger als 24 Stunden in der Wohnung aushalte. Wenn nicht Skispringen auf dem Programm steht, dann tobt er sich unter anderem bei Skitouren oder beim Klettern aus.

Die Nachfolge von Simon Ammann in den Reihen von Swiss-Ski wird Kraft übrigens nicht antreten, obwohl seine Grossmutter aus der Schweiz stammt. Er besitzt nur den österreichischen Pass, sodass ein Nationenwechsel trotz der starken Austria-Konkurrenz nie ein Thema war.

SPORT AM TV

SRF 2	13.05	Langlauf, Tour de Ski im Müstertal, Sprint Männer
	15.00	Ski alpin: Weltcup in Zagreb, Slalom Männer, 1. Lauf
	16.20	Skispringen, Vierschanzentournee in Bischofshofen
RTS 2	18.15	Ski alpin: Weltcup in Zagreb, Slalom Männer, 2. Lauf sportaktuell
	22.20	Eishockey: Schweizer Cup, Genève-Servette - Kloten
TC Sport 1	12.25	Fussball: Udinese - AS Roma
	20.55	Fussball: Juventus - Inter
Sport 1	23.00	Fussball: Super Lig, Türkische Liga